

Dieser Zustand dauert bei gewissen Arten von Insekten nur mehrere Tage, bei andern viel längere Zeit und wohl gar über ein Jahr. Während dieser Zeit aber bildet sich das Wesen zum vollkommenen und zur weiteren Fortpflanzung fähigen Insekt aus, es durchbricht den Verschluss, in welchem die Larve bisher ruhte, und setzt sich zum frohen Leben in Freiheit.

Eier der Insekten.

Die meisten Insekten legen Eier, die von den Weibchen in Folge eines bewundernswürdigen Instinktes immer aufs genaueste an die bestimmten, für die Nahrung der künftigen Brut angemessensten und gegen die Einwirkung der Bitterung geschützten Derter gelegt werden. Manche z. B. legen ihre Eier bloß in den Körper lebendiger Insekten anderer Art, in Raupen, oder in Puppen, oder gar in anderer Insekten Eier. Denn wirklich kriecht zuweilen aus dem Ei von dem Schmetterling der sogenannten Ringelraupe statt der jungen Raupe eine eigene Art kleiner Mücke aus. — Auch sind die Insekteneier zum Theil, zumal bei den Schmetterlingen, von gar mannichfaltiger sonderbaren Bildung und Zeichnung, und, wenn sie von dem Weibchen an die freie Luft gelegt werden, mit einer Art Firniß überzogen, damit sie weder durch den Regen abgespült noch durch andern Zufall leicht zerstört werden können. Einige wenige Insekten gebären lebendige Jungen und manche, wie die Blattläuse, pflanzen sich auf beiderlei Weise fort.

ihrer letzten Häutung aber erst vollständig ausgewachsene Flügel bekommen und sodann erst fliegen können.